

Die Vorsitzende begrüßte Herrn Rosbund und bat ihn um eine kurze Vorstellung.

Herr Rosbund teilte mit, dass er in seiner Funktion als Schulaufsichtsbeamter für Hauptschulen die Abwicklung und Begleitung der Schließung von im Bestand gefährdeten Hauptschulen im Kreisgebiet und der Stadt Bonn als Schwerpunktaufgabe sehe. Daneben beschäftige ihn insbesondere das Thema Übergang Schule-Ausbildung-Beruf.

Auf Nachfrage der Abg. Frohnhöfer erläuterte Herr Rosbund, dass auf dem Kreisgebiet noch 20 Hauptschulen existierten, deren „Überleben“ auf längere Sicht eher fraglich sei. Gute Perspektiven habe die Gemeinschaftshauptschule Wachtberg, während beispielweise die Gemeinschaftshauptschule Alfter vor der Schließung stehe. Seine Aufgabe sei es, diese Prozesse so zu begleiten, dass für die verbleibenden Schüler weiterhin angemessene Unterrichtsbedingungen bestünden.

Abg. Solf erkundigte sich nach dem Verbleib der Lehrer bei diesen Auflösungsprozessen.

Herr Rosbund verwies auf die Leitlinien zum Umgang mit dem Personal bei Auflösung von Hauptschulen, welche zwischen dem Ministerium und den Personalräten ausgehandelt worden seien. Mit der Bezirksregierung Köln sei vereinbart, dass Versetzungen in die neuen Systeme Sekundarschule und Gesamtschule in Verbindung mit stundenweise Rückabordnungen in das alte System Hauptschule erfolgten, so dass die Lehrerkollegien an den Hauptschulen nicht ausbluteten. Es könnten halb-jährlich Versetzungsanträge gestellt werden, über die unter Berücksichtigung der Fächerkombinationen entschieden werde, da die Qualität des Unterrichtsangebotes an den Hauptschulen vorrangig gesehen werde.

SkB Piéla regte an, dass dem Ausschuss eine Übersicht der Hauptschulen im Kreisgebiet unter Berücksichtigung einer weitergehenden Bestandsprognose vorgelegt werde. Die Verwaltung sagte dies zu einer der nächsten Sitzungen zu.

Die Vorsitzende dankte Herrn Rosbund für die Ausführungen.